

Hornbacher Losungsandacht Samstag, 27. Juni 2026

Ich bin Albrecht Bähr, der Landespfarrer der Diakonie der Evangelischen Kirche Pfalz und grüße Sie ganz herzlich heute an diesem Samstag.

Wenn meine Wünsche in Erfüllung gehen, dann lacht das Herz, wobei das Alter bei mir kaum eine Rolle spielt. Das war als Kind so und ist auch heute so.

Um Wünsche und deren Erfüllung geht es heute in beiden Losungstexten:

Im Psalm 141, 4 heißt es:

„Neige mein Herz nicht zum Bösen.“

Ein ehrlicher Wunsch, ein ehrliches Gebet eines Psalmdichters. Er ist klug und artikuliert, was wir hier auch ganz oft selbst bei uns spüren. Manchmal kommt die Gefahr nicht von außen. Oftmals beginnt sie bei uns, entwickelt sich in unserem Herzen, drückt sich in Neid, Ärger, Bitterkeit, manchmal auch Boshaftigkeit oder Gleichgültigkeit aus. Wir wählen bewusst den Weg des Bösen, vielleicht auch, weil wir uns einen kleinen Vorteil davon versprechen.

Daher sagt der Beter: "Lieber Gott, ich wünsche mir von dir, dass ich das nicht mehr tue."

Und das Geschenk kommt prompt und äußerst üppig. Im Epheserbrief 5, Vers 8 und 9, hier habe ich den Losungsspruch etwas erweitert, steht:

"Einst war die Finsternis, jetzt aber seid ihr Licht in dem Herrn. Lebt als Kinder des Lichts und die Frucht des Lichts ist lauter Güte, Gerechtigkeit und Wahrheit."

Das ist ein wunderbares Geschenk. Wir dürfen nicht nur im Licht leben, sondern wir sind durch Jesus selbst zum Menschen des Lichtes geworden.

Gott und sein Sohn Jesus Christus rufen uns aus der Dunkelheit unseres inneren Wesens heraus und sagten: „Mach's anders, leuchte in die Welt hinein, statt Zerwürfnis, Boshaftigkeit und damit Dunkelheit zu bringen“.

Dieses Geschenk will ausgepackt und genutzt werden.

Deshalb die Bitte: "Ich achte darauf, dass dein Herz sich nicht zum Bösen wendet und du nutzt dieses Geschenk und lebst als Kind des Lichts."

Jesus Geschenk ist nicht ganz uneigennützig. Er hat eine Erwartung: Setz um, was ich will. Zahl nicht mit gleicher Münze zurück. Begegne der Lieblosigkeit mit Güte. Setz dich gegen Ungerechtigkeit ein. Und wenn einer lügt, dann sag ihm das offen und versuche, die Lüge durch die Wahrheit zu entlarven.

Hornbacher Losungsandacht Samstag, 27. Juni 2026

Eine praktische Handlungsanweisung liefert er gleich dazu: Güte, Gerechtigkeit und Wahrheit sind die Eigenschaften, die hellen Akzente in einer oft düsteren Welt setzen. Orientiert euch daran.

Wir können die Welt nicht alleine verändern. Was wir aber alleine können, ist, leuchtende Vorbilder in unserem Umfeld zu sein: in der Familie, am Arbeitsplatz, in der Nachbarschaft, bei Freundinnen und Freunden, in der Kirchengemeinde.

Gemeinsam können wir noch mehr, da wir Gott sei Dank nicht Einzelkämpferinnen und Einzelkämpfer sind, sondern alle Kinder des Lichts werden sollen. Wir können diese Energie gemeinsam in die Welt hineinbringen, damit Friede und Gerechtigkeit siegen; dass die Demokratie nicht durch die bösen Machenschaften mancher narzisstischer Menschen zerstört wird; dass unsere Umwelt erhalten bleibt und vieles andere mehr.

Deshalb ist es eine wunderschöne biblische Botschaft, die wir heute mitbekommen. Ich Sorge dafür, sagt Gott, dass du nicht dem Bösen verfällst. Ich helfe dir dabei. Du sollst es nutzen, um die Menschenfreundlichkeit Gottes in die Welt hineinzubringen.

Weißt du, dass du bist der Fuß in der Türspalte bist, durch die Licht, Freundlichkeit, Güte und Gerechtigkeit in die Welt kommen.

Ich wünsche uns, dass es uns gelingt und wir in unserem Umfeld erkannt werden, als die Kinder des Lichts, die fest davon überzeugt sind, dass das Gute in der Welt Einzug halten muss.

Ich wünsche einen schönen Samstag und morgen einen gesegneten Sonntag. Vielleicht können Sie mit dem Auspacken des Geschenkes ja auch gleich beginnen.

Herzlich

Ihr
Albrecht Bähr